

Bremgarten

Erben, Vorsorge, Nachlassplanung

Insieme Freiamt lädt am Donnerstag, 5. November, 19.30 bis 21 Uhr, zum Vortrag ins Restaurant JoJo der St. Josef-Stiftung ein.

Die optimale und zweckmässige Aufteilung des Familienvermögens ist gerade bei Familien mit Angehörigen mit Behinderung von grosser Bedeutung. Wie ist das Familienvermögen güterrechtlich und erbrechtlich aufzuteilen? Welche gesetzlichen Begünstigungsmöglichkeiten bestehen?

Referent von Procap

Der Vortrag zeigt in einem ersten Teil eine kurze Übersicht über die sozialversicherungsrechtlichen Ansprüche von Menschen mit Behinderung. In einem zweiten Teil werden das eheliche Güterrecht und das Erbrecht kurz vorgestellt und die jeweiligen Begünstigungsmöglichkeiten aufgezeigt. Zum Referat von Rechtsanwalt Daniel Schilliger, Procap, ist keine Anmeldung erforderlich.

Region

Budget 2016 genehmigt

Gestützt auf die Gemeindereform 2. Paket wird bekanntgegeben, dass der Abwasserverband Bremgarten-Mutschellen das Budget 2016 an der Vorstandssitzung vom 26. August zuhänden der Verbandsgemeinden verabschiedet hat.

Die Unterlagen dazu können während der Aktenauflage zu den Einwohnergemeindeversammlungen in den Verbandsgemeinden eingesehen werden.

KURZ GEMELDET

Zufikon: Racletteplausch

Die Landfrauen Bremgarten-Zufikon laden am Freitag, 6. November, ab 18 Uhr, zu einem feinen Raclette im Zufikerhuus ein. Eine grosse Auswahl an selbstgemachten Kuchen werden in der Kaffeestube serviert.

WIR GRATULIEREN

Alois Koller zum 90. Geburtstag



Heute Freitag feiert das älteste und noch aktive Vereinsmitglied der Schützen-gesellschaft Bremgarten, Alois Koller, seinen 90. Geburtstag. Er ist heute noch ein sehr guter Pistolenschütze und verpasst nur ganz selten eine Kranzauszeichnung. Elfmal hat er im Verein die Jahresmeisterschaft über 300 m gewonnen. Seit 1958 hat er an zehn eidgenössischen Schützenfesten teilgenommen. Auf die Frage, was denn sein Geheimnis für seine Fitness und die immer noch sehr ruhige Hand auch im hohen Alter sei, antwortet er in aller Bescheidenheit, dass es wohl mit seinem früheren Engagement bei den Turnern in Gebenstorf und Bremgarten zu tun habe. Er leitete auch 18 Jahre lang den militärischen Vorunter-richt für die angehenden Rekruten. Einer seiner grössten Erfolge waren 1977 58 von 60 möglichen Punkten am Morgarten-Pistolenschies-sen. 44-mal hat er an diesem historischen Wettbewerb teilgenommen und unzählige Becher und Gedenkmedaillen gewonnen. Zum 700-Jahr-Morgartenjubiläum wird Alois Koller am 15. November beim Pistolenschies-sen in Sattel SZ teilnehmen. Sicherlich wird er auch dort wieder vielen Pistolenschützen den Altmeister zeigen. Seine Schützenkollegen gratulieren Alois Koller herzlich, wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und weiterhin eine ruhige Hand sowie «guet Schuss».

Bedarfsgerecht und zeitgemäss

Spitex Bremgarten, Eggenwil, Zufikon: Neue Räume und zwei neue Autos

Der grosse Wunsch der Spitex-Verantwortlichen ist erfüllt. Am Fliederweg 1 können sie ihren Mitarbeitenden endlich angemessene Arbeitsplätze bieten. Fast zeitgleich kommen zwei neue Elektroautos zum Einsatz.

Lis Glavas

Vor 16 Jahren richtete die Spitex ihren Stützpunkt an der Zugerstrasse 16 ein. Inzwischen haben sich die Zahlen der Mitarbeitenden und der geleisteten Stunden nahezu verdoppelt. Entsprechend wurden die Platzverhältnisse stetig enger und schliesslich unzumutbar. Von aktuell 24 Mitarbeitenden haben 23 einen pflegerischen Hintergrund. Corinna Ganzoni leitet den Stützpunkt, Vreni Stingelin ist ihre Stellvertreterin. Für Administration und Finanzwesen ist Anita Schüepp zuständig.

Viel Flexibilität und Toleranz waren gefordert

Nach langer Suche wurde der Vorstand am Fliederweg 1 fündig. Die ehemalige Gemeinschaftspraxis von Ärzten, welche ins City-Center an die Zürcherstrasse zügelten, bot beste Voraussetzungen für die Bedürfnisse der Spitex. Die Räume befinden sich im Parterre des Mehrfamilienhauses. Vermieterin ist die Ortsbürgerge-meinde.

Vorstand und Mitarbeitende luden die Nachbarschaft zur Besichtigung mit Apéro ein. Präsidentin Nicole Graf (Eggenwil) erklärte: «Wir sind überzeugt, dass wir ein gutes Einvernehmen unter demselben Dach haben werden.»

Die vielen Zusatzstunden lohnten sich

Präsidentin Nicole Graf

werden.» Und weiter: «Wer den bisherigen Stützpunkt an der Zugerstrasse kennt, weiss, dass die Mitarbeitenden mit sehr beengten Platzverhältnissen leben mussten. Das forderte von allen viel Flexibilität und Toleranz. Nun stehen helle und zeitgemä-



Die neuen Räumlichkeiten haben noch Kapazität für weiteres Wachstum. Von vorne rechts: Präsidentin Nicole Graf, Stützpunktleiterin Corinna Ganzoni, die Mitarbeiterinnen Mathilde Sebben, Daniela Huber.

Bild: Lis Glavas

sse Arbeitsplätze zur Verfügung. Das Spitex-Material kann jetzt übersichtlich gelagert werden. Persönliche Beratungsgespräche mit Klienten und ambulante Behandlungen finden mit der nötigen Diskretion in einem abgetrennten Raum statt.» Es habe sich gelohnt, für diese befriedigende Situation viele Zusatzstunden aufzuwenden.

Betritt man den Stützpunkt, sieht man sich vor dem Empfangsdesk, ein willkommenes Überbleibsel aus der Arztpraxis. Dann gibts den Bürobereich für Einsatzleitung, Klientenadministration und Dossierführung. Im Mitarbeiterbereich befinden sich Sitzungszimmer, ein Garderobenraum und eine kleine Küche. Das Ambulatorium nahe des Eingangs steht für Beratungsgespräche, Wundpflege, In-

jektionen und das Richten von Medikamenten zur Verfügung. Diverse Möbel konnten von den Ärzten übernommen, viele vom alten Stützpunkt gezügelt werden. Nur die Bürostühle sind neu und die Möblierung des Sitzungszimmers.

Es besteht noch Kapazität für Erweiterungen. «Von der Infrastruktur her sind wir nun bereit für den

Jetzt auch als Arbeitgeberin gut unterwegs

Stützpunktleiterin Corinna Ganzoni

24-Stunden-Dienst», erklärte Corinna Ganzoni. «Und auch als Arbeitgeberin sind wir jetzt gut unterwegs.»

Gut unterwegs sind die Mitarbeitenden auch in ihren Fahrzeugen. Zwei mit dem Spitex-Logo beschriftete «Renault Zoe» standen zur Freude aller vor dem neuen Stützpunkt. Es sind Elektroautos, die ihre Ladestation in der Garage der Liegenschaft haben. Präsidentin Nicole Graf: «Ihre Vorgänger waren reparaturanfällig geworden und es grenzt an Zufall, dass der Ersatz der Autos fast zeitgleich mit unserem Umzug geschah. Mit diesen leisen und umweltschonenden Fahrzeugen werden wir also in Zukunft in den Quartieren unterwegs sein.» Zu sehen ist auf den Strassen auch noch der Fiat mit der bunten Werbung zahlreicher Unternehmen. Dieses Fahrzeug wird mit Sponsoringverträgen finanziert, die alle fünf Jahre erneuert werden.

Birkenmeiers mit «Dings15»

Geschwisterpaar kommt ins Kellertheater

Das Kellertheater lädt am Samstag, 31. Oktober, 20.15 Uhr, zum Programm des Theaterkabarett's Birkenmeier ein.

Die Art, wie die zwei Kabarettisten sich auf ihr Publikum freuen, ist diesmal besonders intensiv. Durch Facebook, Twitter, Google und YouTube ist ihnen jeder einzelne im Publikum ganz nahe gekommen, irgendwie sehr vertraut geworden.

Virtuoses Wechselspiel

Im vollsten Bewusstsein, welche Erwartungen das Publikum mitbringt und welche Erwartungen sie selber an das Publikum haben, beginnt dieser Abend. In «Dings15» führen die Birkenmeiers von einem Dings zum nächsten. Das Geschwister-Duo aus Basel gehört zu den Erfahrensten und Vielseitigsten in ihrem Fach. Mit virtuossem und rasantem Wechselspiel aus Wort, Gesang, Instrumentalmusik und Szenerie sind sie ein Begriff für gesellschaftskritisches Theaterkabarett in der Schweiz geworden. Immer an der Weiterentwicklung ihres Genres interessiert, sind ihre Programme heute humorvoll und bitterböse, engagiert und sachverständig. Immer aber steht ihr Engagement auf der Bühne für das, was Menschen nährt und lebendig macht.

Vorverkauf: Cartouche & Emma, Markt-gasse 25, 056 633 44 22; www.kellertheater-bremgarten.ch. --zg



Die Geschwister Birkenmeier sind in der Schweiz ein Begriff für gesellschaftskritisches Kabarett.

Bild zg

Eggenwil/Künten

Fondue-Höck der Landfrauen

Am Mittwoch, 11. November, treffen sich die Landfrauen Eggenwil-Künten um 19 Uhr im «Räbhüsli» in Eggenwil zum Fondue-Abend. Bitte bis 6. November anmelden: Marie-Theres Hausherr, 056 633 20 86.

Künten

Über chinesische Medizin

Am Frauenmorgen vom 18. November berichtet ein praktizierender chinesischer Arzt von den Möglichkeiten und der Wirkung der Traditionellen Chinesischen Medizin, die mittlerweile auch in der Schweiz als Ergänzung und Alternative zur Schulmedizin weit verbreitet ist.

Worin besteht der Unterschied zwischen chinesischer und westlicher Schulmedizin? Mit welchen Beschwerden ist eine Behandlung bei einem TCM-Arzt angezeigt? Wie hat sich die chinesische Medizin entwickelt und worauf basiert sie? Gibt es Möglichkeiten zur Selbstheilung?

Ein lehrreicher Morgen ist sicher. Das Frauenmorgen-Team freut sich auf viele Fragen am Mittwoch, 18. November, von 9 bis 11 Uhr im Pfarreisaal der katholischen Kirche Künten. Es wird ein kostenloser Hütedienst für Kinder angeboten (bitte bis am Montag, 16. November, unter der Nummer 056 496 01 59 anmelden).